



Wie ein Schmetterling

„Das Glück ist wie ein Schmetterling“, sagte der Meister. „Jag ihm nach, und er entwischt dir. Setz dich hin, und er lässt sich auf deiner Schulter nieder.“ Schüler: „Was soll ich also tun, um das Glück zu erlangen?“ Der

Meister: „Hör auf, hinter ihm her zu sein.“ Schüler: „Aber gibt es nichts, was ich tun kann?“ Der Meister: „Doch, du könntest versuchen, dich ruhig hinzusetzen, wenn du es wagst.“

Wünsche

Dass du hast -was du brauchst.
Dass du vermagst -was nötig ist.
Dass du erkennst -was wichtig ist.
Dass du schützt was leben will.
Dass du dir traust was weiterführt.
Dass dir glückt -was dich erfüllt.
Dass vieles dich erfreut -was dir begegnet.
(Beate Schlumberger)



**Warum fällt es so schwer,
an das Kommen Gottes zu glauben,
wo doch selbst
das Wunder neuen Lebens
das Normalste von der Welt
zu sein scheint.**



2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Philipp prahlt vor seinen Stammtischbrüdern: „Mein größter Schatz ist mein umfangreiches Allgemeinwissen!“ Darauf Günter: „Da würden wir aber gerne wissen, wo du es vergraben hast!“

2. „Was meinst du damit, dass deine Freundin wie Zucker ist. Ist sie so süß?“, wird Fritz gefragt. Darauf dieser: „Nein so raffiniert!“

Glück

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen. Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten. Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die das im Auge behält, was gut ist und rein, damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke, sondern das Mittel finde, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen. Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lass nicht zu, dass ich mir allzuviel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich »Ich« nennt. Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.



**Der Glaube ist immer ein Geschenk Gottes.
Nie ist es selbstverständlich, dass man glauben kann.
Er enthüllt uns, was natürlicherweise verborgen ist.**

(Madeleine Delbrél)

Freundliche Worte können kurz und leicht ausgesprochen werden, aber ich
Nachklang ist unendlich
(Mutter Teresa)

**Gott schenkt sich ganz dem,
der sich ganz an ihn hält.**

(Charles de Foucauld)



Geh mit Gottes Liebe,
geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust.
Geh mit Gottes Liebe,
hör auf Gottes Worte,
bleib in seiner Nähe,
ob du wachst oder ruhst.